

Gemeinde Redwitz a. d. Rodach

Niederschrift über die öffentliche Sitzung

<u>Gremium:</u>	Gemeinderat Gemeinde Redwitz a. d. Rodach
<u>Sitzungsort:</u>	Sitzungssaal Rathaus Redwitz
<u>am:</u>	Mittwoch, den 03.07.2024
<u>Beginn:</u>	19:00 Uhr
<u>Ende:</u>	20:25 Uhr
<u>Zahl der Mitglieder:</u>	17, davon anwesend 16
<u>Anwesend:</u>	<ol style="list-style-type: none">1. Bürgermeister Jürgen Gäbelein2. Bürgermeister Christian Zorn3. Bürgermeister Stephan Arndt <p>Gemeinderat Lukas Busch Gemeinderat Thilo Hanft Gemeinderat Uwe Hoh Gemeinderat Jochen Körner Gemeinderat David Lauterbach Gemeinderat Alfred Leikeim Gemeinderätin Kathrin Mrosek Gemeinderat Egon Neder Gemeinderat Thomas Pfaff Gemeinderat Ralf Reisenweber Gemeinderat Stefan Schmidt Gemeinderat Wolfgang Schmitter Gemeinderat Marco Wagner</p>
<u>Entschuldigt:</u>	Gemeinderat Martin Paulusch
<u>Von der Verwaltung:</u>	Christoph Schöpke Kristina Tapfer
<u>Schriftführer/in:</u>	Peter Reichel

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Gemeinderats-sitzung vom 05.06.2024**
2. **Schulturnhalle - Beratung zum weiteren Vorgehen**
3. **Behandlung von Bauanträgen, die noch rechtzeitig eingegangen sind**
4. **Kläranlage Redwitz - Austausch des Sandfanggebläses**
5. **Bekanntgabe von Beschlüssen aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung**
6. **Bekanntgaben und Anfragen**
- 6.1. **Förderprogramm "Anpassung urbaner und ländlicher Räume an den Klimawandel"**
- 6.2. **100-jähriges Bestehen Colloquium Historicum Wirsbergense; Eh-rung der Gemeinde Redwitz für 60 Jahre Mitgliedschaft**
- 6.3. **Nächste Gemeinderatssitzung am 07.08.2024**

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass zu dieser fristgerecht und ordnungsgemäß geladen wurde. Die Anwesenheit der Gemeinderatsmitglieder wurde festgestellt, vorliegende Entschuldigungen bekannt gegeben; Beschlussfähigkeit des Gremiums lag vor. Zur Tagesordnung wurde von 2. Bürgermeister Christian Zorn ein Änderungswunsch vorgebracht. Er bat, den Antrag der Dorfgemeinschaft Trainau auf Schaffung eines Gemeinschaftshauses auf die öffentliche Sitzung zu setzen.

Weil es um Summen geht, die erst im Gemeinderat besprochen werden sollten, erläuterte der 1. Bürgermeister, es wäre noch nicht der richtige Zeitpunkt für die Öffentlichkeit.

Gemeinderat Reisenweber ergänzte, die Dorfgemeinschaft Trainau war auch damit einverstanden, ihren Antrag erstmal nichtöffentlich zu behandeln. Nach kurzer Diskussion war man sich einig, diesen Punkt auf der nichtöffentlichen Sitzung zu belassen.

Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 05.06.2024

Zur Niederschrift lagen keine Einwendungen, Ergänzungen oder Änderungen vor; sie wurde vom Gemeinderat **einstimmig** genehmigt.

Abstimmung: 16 : 0

2. Schulturnhalle - Beratung zum weiteren Vorgehen

Seit mehreren Jahren beschäftigt sich der Gemeinderat mit dem Zustand der bestehenden Schulturnhalle der Albert-Blankertz-Grund- und Mittelschule Redwitz sowie der Frage einer Sanierung oder eines Ersatzneubaus und der Fördermöglichkeiten eines solchen Bauprojektes.

In der Gemeinderatssitzung am 03.08.2022 beschloss das Gremium schließlich nach erneuter ausführlicher Diskussion über die unterschiedlichsten Varianten, sich mit dem Ersatzneubau einer Einfachturnhalle am bisherigen Standort im Bundesförderprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ zu bewerben. Damit wäre eine Förderung von 45 % der förderfähigen Kosten möglich gewesen. Auch Landesmittel nach dem Finanzausgleichsgesetz sollten für die Umsetzung der Maßnahme beantragt werden.

Festgehalten wurde, dass ein Neubau wieder über eine Bühne verfügen soll. Zudem sollte der Ersatzbau wegen des erhöhten Kapazitätsbedarfs einen zusätzlichen Gymnastikraum erhalten und nicht nur dem Schul- und Vereinssport dienen, sondern auch als Veranstaltungshalle nutzbar sein.

Das Architekturbüro K. Schöttner aus Wallenfels, das bereits die Turnhallen in Wilhelmsthal und Küps gebaut bzw. betreut hat, wurde mit der Erstellung einer Projektskizze beauftragt, die im Bundesförderprogramm eingereicht wurde. Ende 2022 wurde die Liste der geförderten Projekte bekanntgegeben, die Redwitzer Turnhalle befand sich nicht darunter. In Oberfranken wurden insgesamt 2 Projekte in Bamberg und Rödental ausgewählt.

Im September 2023 bewarb sich die Gemeinde erneut mit der Projektskizze im Bundesförderprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“. Im März 2024 wurden die zu fördernden Vorhaben durch den Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages ausgewählt, wobei die Gemeinde Redwitz mit dem Ersatzneubau einer Einfach-Turnhalle am gleichen Standort zum zweiten Mal nicht zum Zuge kam. Von den durch die Kommunen und Landkreise eingereichten 812 Projekten werden durch das Programm bundesweit 68 Projekte gefördert. Nach aktuellem Stand wurden im Bundeshaushalt im Jahr 2024 keine Mittel für eine neue Förderrunde des Bundesprogramms bereitgestellt. Somit ist eine dritte Bewerbung der Gemeinde Redwitz mit dem Projekt nicht möglich.

Im Rahmen der Diskussion über anstehende Projekte im Zuge der Beschlussfassung über den Haushalt 2024 und die Finanzplanungsjahre 2025 – 2027 der Gemeinde wurde die Frage des weiteren Vorgehens bezüglich der Turnhalle wieder ins Gespräch gebracht.

Zur Vorstellung der aktuellen Planungen begrüßte der Vorsitzende Herrn K. Schöttner vom Architekturbüro Schöttner, Wallenfels, der die verschiedenen möglichen Varianten vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen in der Baubranche beleuchtete. Herr Schöttner erläuterte, dass es aktuell keine Sonderförderprogramme gibt, sondern zurzeit nur eingeschränkte Förderungen über FAG-Mittel möglich sind. Hier werden nur einfache Schulsporthallen gefördert, weitere Räume oder Wünsche, wie z. B. eine Bühne, sind nicht förderfähig.

Er ging auf die Gründe ein, die aus seiner Sicht für den Ersatzneubau einer Schulturnhalle sprechen und stellte die Problempunkte einer Generalsanierung dar. Die jetzige Halle ist 66 Jahre alt, stammt aus dem Jahr 1958, die Lebensdauer für solche Hallen liegt bei 60 Jahren. Bei einer Generalsanierung müsse eine Wirtschaftlichkeitsberechnung gemacht werden und diese einem Neubau gegenübergestellt werden. Außerdem ist laut Schöttner die Untersuchung der Statik der aktuellen Halle nötig. Die Standards für Schwerlasten sind seit dem Halleneinsturz in Bad Reichenhall deutlich erhöht worden. Auch ein Schadstoffgutachten für die verbauten Materialien müsste erstellt werden. Um nicht Auflagen aus der Versammlungsstättenverordnung erfüllen zu müssen, darf die Veranstaltungshalle nicht mehr als 199 Personen Platz bieten.

Die Gemeinde Redwitz muss sich nun festlegen, wie man weiter verfahren will, so Schöttner.

Der nächste Schritt wäre die Abstimmung mit der Regierung von Oberfranken über das erforderliche Raumprogramm und die zusätzlichen Wünsche der Gemeinde Redwitz. Daraus ergibt sich die Förderhöhe des Projekts. Erst danach könne man in eine detaillierte Planung einsteigen. Als Zeitrahmen für die Umsetzung der Baumaßnahme gab Schöttner ca. vier Jahre an.

Bürgermeister Gäbelein gab zu bedenken, dass viele Großprojekte in den kommenden Jahren anstehen. Wir müssen prüfen, was wir uns leisten können.

Laut 2. Bürgermeister Christian Zorn sind bereits in der Vergangenheit Untersuchungen gemacht worden, die doch jetzt im Rahmen einer Machbarkeitsstudie verwendet werden könnten.

Gemeinderat Uwe Hoh stellte fest, dass wir uns doch in der Vergangenheit schon für einen Ersatzneubau entschieden haben und er würde es nicht verstehen, wenn eine 66 Jahre alte Halle generalsaniert würde. Außerdem wären mit einem Neubau statische Voruntersuchungen und Schadstoffgutachten nicht notwendig.

Gemeinderat Jochen Körner fragte an, ob die Städtebauförderung die Mehrkosten für eine Veranstaltungshalle fördere. Schöttner wusste, dass hier eventuell Möglichkeiten bestehen könnten. Erster Bürgermeister Gäbelein schlug vor, dass dies doch beim an-

stehenden Besuchstermin der für Redwitz bei der Regierung von Oberfranken zuständigen Sachbearbeiterin, Frau Dr. Sgobba, Ende Juli angesprochen werden könnte.

Erster Bürgermeister Gäbelein bedankte sich bei Herrn K. Schöttner für den Vortrag.

Beschluss:

Das Projekt des Ersatzneubaus der Schulsporthalle wird fortgeführt. Mit der Bearbeitung der weiteren vorplanerischen Projektschritte, die bis zur Einsetzung eines Planers für das Vergabeverfahren erforderlich sind, wird das Architekturbüro Kersten Schöttner, Wallenfels, beauftragt. Eine Untersuchung der Statik soll nicht durchgeführt werden, da eine Sanierung des bestehenden Gebäudes seitens des Gemeinderates nicht infrage kommt.

Abstimmung: 16 : 0

3. Behandlung von Bauanträgen, die noch rechtzeitig eingegangen sind

Es lagen keine Bauanträge vor.

4. Kläranlage Redwitz - Austausch des Sandfanggebläses

In der Sitzung vom 06.03.2024 wurde der Austausch der drei Kompressoren für die Belebungsbecken in der Kläranlage Redwitz beschlossen. Am Sandfang sind zwei weitere Kleinkompressoren des Herstellers Becker im Einsatz, die im Normalfall beide rund um die Uhr laufen. Auf Nachfrage beim Hersteller erschien ein Austausch zu diesem Zeitpunkt jedoch zunächst nicht wirtschaftlich.

Mittlerweile hat sich unser Klärwärter nochmals mit alternativen Lösungen auseinandergesetzt, da beide Geräte bereits 20 Jahre alt sind und nicht mehr dem Stand der Technik entsprechen. Unter anderem müssen pro Gebläse ca. einmal jährlich Grafitschleifplättchen im Wert von ca. 500 € ausgetauscht werden.

Der Klärwärter schlägt vor, einen neuen energieeffizienten Kompressor der Fa. Kaeser zu installieren, der die gleiche Gebläseleistung wie die beiden vorhandenen 20 Jahre alten Kompressoren erbringt. Angeboten wurde ein Gerät vom Typ BB 52 C im Wert von 7.981,00 € brutto. Die beiden alten Geräte sollen verbaut bleiben und als Ausfallredundanz dienen.

Durch die Investitionsmaßnahme wird der Energieverbrauch weiter gesenkt und der Gebührenzahler mittelfristig entlastet. Die Wirtschaftlichkeitsberechnung ergibt einen Minderverbrauch von ca. 7.000 kWh/Jahr, woraus sich abhängig vom Strompreis und unter Einbeziehung der nicht benötigten Grafitschleifplättchen eine Amortisationszeit von ca. 3,5 Jahren ergibt. Die Umsetzung der Maßnahme ist für Ende Oktober geplant.

Gemeinderat Thomas Pfaff schlug vor, die drei ausgebauten Großkompressoren für die Belebungsbecken zu verkaufen bzw. über ein Versteigerungsportal anzubieten.

Beschluss:

Der Auftrag zur Beschaffung eines neuen, energieeffizienteren Sandfanggebläses in der Kläranlage Redwitz wird an die Fa. Kaeser, Coburg, zum Angebotspreis von 7.981,00 € brutto vergeben. Für die Installation sind weitere Kosten in Höhe von ca. 2.500,00 € brutto zu berücksichtigen. Die rentierlichen Ausgaben für die Anschaffung sind über die Rücklagenentnahme gedeckt, aber vorzufinanzieren.

Abstimmung: 16 : 0

5. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

Es liegen keine bekannt zu gebenden Beschlüsse vor.

6. Bekanntgaben und Anfragen

6.1. Förderprogramm "Anpassung urbaner und ländlicher Räume an den Klimawandel"

Die Bewerbung der Gemeinde im Förderprogramm des Bundes „Anpassung urbaner und ländlicher Räume an den Klimawandel“ mit dem Projekt zur Entwicklung des Knoth-Geländes wurde nicht ausgewählt. Ob es ein neues Förderprogramm geben wird, ist offen.

6.2. 100-jähriges Bestehen Colloquium Historicum Wirsbergense; Ehrung der Gemeinde Redwitz für 60 Jahre Mitgliedschaft

Bei der Feier zum 100-jährigen Bestehen des Colloquium Historicum Wirsbergense (CHW) wurde die Gemeinde Redwitz für 60 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. Gemeinderat Thilo Hanft nahm die Urkunde für die Gemeinde entgegen. Er selbst wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

6.3. Nächste Gemeinderatssitzung am 07.08.2024

Eine Sommerpause des Gemeinderats wird es in diesem Jahr nicht geben. Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Mittwoch, den 07.08.2024 statt.

Vorsitzender

Schriftführer/in

Jürgen Gäbelein
1. Bürgermeister

Peter Reichel